

Indiana Zeitung.

Jahrgang 11.

Office: No. 140 Ost Maryland Straße.

Nummer 239.

Indianapolis, Indiana, Mittwoch, den 16. Mai 1888.

Anzeigen

In dieser Spalte kosten 6 Cents per Seite.
Anzeigen in welchen Stellen geschürt, oder
öffentlicht werden, finden unentgeltlich
Aufnahme.

Dieselben bleiben 3 Tage stehen, können aber
unbeschädigt erneuert werden.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abge-
geben werden, finden noch am selben Tage
Aufnahme.

Berlangt.

Berlangt wird ein Mädchen mit Empfehlungen
gegen guten Boden. No. 111 Nord Robt Str. 19m.

Berlangt: Ein hübsches Mädchen. No. 255 Ost Washington Straße. 19m.

Berlangt ein Mädchen für Haushalte. No. 190 Nord Indiana Straße. 18m.

Berlangt: Ein Mädchen für Haushalte. No. 301 Ost Indiana Straße. 18m.

Berlangt: Ein guter Junge als Zwilling im
Alter von 18 Monaten. No. 192 Ost Market Straße. 17m.

Berlangt eine Hausmutter in den mittleren
Jahren. Nr. 197 Ost Market Straße. 17m.

Stellgesuchte.

Stellt aus: Eine von einem Mädchen ge-
suchte Hausmutter ist empfohlen, auf
gewissem Alter in der Nähe der Straße. 18m.

Gesucht: Ein junges Mann der gut braucht und
einen guten Job findet keine Gehalt jenseits
No. 350 aus Ju. 18m Straße. 17m.

Gesucht: Eine Stelle von einem deutschen Mann,
Näheres siehe oben. 18m.

Zu leihen gesucht.

Zu leihen gejagt werden etwa 300 über 500
Gulden gegen Sicherheit unter Tage. Anschrift:
in der Office ob. claus. 19m da.

Zu vermieten.

Zu vermieten ein schönes Apartment mit
einem Eingang. No. 62 Ost Market Straße. 18m.

Zu verkaufen.

Zu verkaufen: Für Scottie eine gute
Wohnung. Nachtwagen Sta. 77, Ost. 17.

Zu verkaufen auf monatliche Räumung, mehrere
feste Jahre in der Nähe von Schmidt's Brau-
erei, ferner modernen Gütern und Garmenten. 18m.
Anschrift: Wurzler & Co., 18m Ost Washington Straße.

Verschiedenes.

Großer Bedarf! Wer und seine Eltern et. dem senden mir
gerne genaue Auskunft über ein ganz neues Ge-
schäft, womit irgend eine Person männlichen oder
weiblichen Geschlechts eine spirituelle Weise und spirit-
uelle Macht erlangt, welche sie über alle anderen
Menschen hinaussetzt, sondern einen spirituellen
Körper. Anschrift: John House & Co., Canton, Lewis Co., No.

Vollmachten
werden aufgetragen und Gelder aus Europa eingezogen.
Anschrift: Postamt und bilde Wohnung. 18m.

Kaufbriefe, Hypotheken, Vollmachten, Le-
hause, Bürgschaftspapiere und sonstige
gerichtliche Dokumente werden sorgfältig
und zu möglichen Preisen aus-
geführt von

Hermann Siebold,
öffentlicher Notar.

Office: No. 118½ Ost Washington Straße.

Phoenix - Garten.

Südwiese Morris und Meridian Straße.

Große Eröffnung

- des -

Zu eingerichteten Gartens

- am -

Donnerstag, 17. Mai 1888

- mit -

Prof. N. Miller's Orchester.

Eintritt 10 Cents.

Gut vertauscht.

Am 1. April wurde gestern Donnerstag ein
wieder Abiturient. Prof. Dr. H. der Ber-
thum begann zu geben den falschen Prosa in sei-
nen Büchern, die gegen den feinen umtauschen.

George Herrmann,

Leichen-Bestatter.

Office: No. 26 Süd Delaware Straße.

Telefon 911. Offen Tag und Nacht.

Folgende Sorten Mehl

- bei -

Van Pelt.

Pittsburg West, XXXX Min. Pt. Columbia
Patent. Bigg. Coal. Amberg. White Rose.
Price of Indianapolis and West. 100 Pds. \$1.40, 50 Pds. 80 Cents, 25 Pds. 40
Cents. Barbant Kartoffeln \$1.20 per Bushel.
Reiner ("Janed") 100 Gents per Bushel.

Edward M. Van Pelt

62 Nord Delaware Straße.

gegenüber der Commissarien Halle.

Der billige Platz in der Stadt, um gegen
Zaun zu tanzen.

Editorielles.

Das "Journal" nennt den "Semi-
nial" ein Anarchistenblatt. Das ist eine
Beleidigung für die Anarchisten.

Es sind dieselben Blätter, welche die
Weisheit der Richter nicht genug loben
können, wenn sie einen streitenden oder
boykottenden Arbeiter bestrafen, und wels-
chen den Richter in Grund und Boden ver-
dammen, welcher Wahlfälscher bestrafst.

Wie wurden den Jubel der repub-
likanischen Blätter darüber, daß das
Bundesgericht das Urteil gegen Cox und
Bernhamer bestätigte, wohl zu würdigen
wissen, wenn wir nicht glaubten, daß die-
ser Jubel weit mehr politischen Gründen,
als einem besonders großen sittlichen
Rechtsgefühl entspringt.

Dem General-Anwalt von New
York liegt gegenwärtig eine Klage zur
Untersuchung vor, daß der Zucker-Trust
die Rechte einer Korporation ausübe, ohne
in korporiert zu sein, daß er eine Verbre-
itung von Fabrikanten zum Hinaustreben
der Preise dulde, und deshalb ein offizieller
Gemeindeschein sei. Wenn der Ge-
neral-Anwalt findet, daß die Klage be-
gründet ist, dann wird es unter dem Ge-
richt seine Pflicht, gleichzeitig vorzugehen.
Der General-Anwalt wird in etwa zwei
Wochen entscheiden, was er thun wird.

Wenn wir auch nicht glauben, daß bei
der G. sich etwas herauslösen wird, so-
wie ich es doch immerhin interessant zu
beobachten, wie sich Böhmen und Ge-
richte in solchen Fällen verhalten.

Die demokratische Staatskonvention von New York nahm Beschlüsse an, in
welchen sich die Partei gegen die neue von der
Legislatur passierte Wahlrechts-Gesetz-
erklärung. Die Wahlrechts-Gesetz-erklärung würde in der
Einführung des australischen Wahlsystems
befehlen. Das australische Wahlsystem
befiehlt darin, daß die Stimmzettel von den
Behörden geliefert werden. Die Namen der
Kandidaten aller Parteien werden auf
einen Zettel gedruckt, der Stimmblock
geht in ein Zimmer, wo die Stimmzettel
ausliegen, und wo er sich ganz allein be-
findet. Ungelesen, unbeobachtet und un-
beleuchtet bezeichnet er auf dem Zettel die
Namen der Kandidaten, für welche er
stimmen will. Dieses System befiehlt junge
Parteien, welche kein Mittel haben, von
den Kosten der Herstellung der Stimmzettel
abzusehen, die Agitation an Stimmplatze
völlig überflüssig und Belebung der
Stimmzettel unmöglich. Das System
sollte allenfalls eingeführt werden.

Die "Frankfurter Rittere" ver-
öffentlicht folgendes an Karl Schurz ge-
richtete Gedicht. Dasselbe ist zu gut, um
uns unseren Lesern vorzuhalten:

Verleihe, was du einst gewünscht,
Brachte, was du einst gelobt,
Den alten Glauben tritt mit Hüten,
Dann bist du deines Volks wert.
Häng' nicht an alten Idealen,
Die Eule sia nur Wahn —
Den Sternen, die am hellen strahlen,
Den neuen Sternen schaue dich an!
Tschwärmt' für alles G'st und Rechte
Als wütender Irenenfeind,
Dann tempte dich zum Fürchtenfeind
Sobald es dir gehehn scheint.
Und dann das Knopf' die behänd'ret
Will lade einer Ede v. Loh,
Sprin von Prinzipien viel und änd're
Die Farb' die ein Chamäleon.

Vor einem Kreuz zu erblossen,
Was nenn' ich erblos n, wahrlos geh',
Befolge auch mit diinden Hassen,
Doch soll' es dich gerade dicken.
Und das kommt wohl dann und wann —
Tei' die Schwert' aller Freiheit,
Als ächter feier deutlich'r Mann.
Mit solchen Sian wirst du begreifen
Des neuen Reichs H'rt' h'rt',
Und die geling' heut' erneut
Zum ächten Bürer tei' ne Zeit,
Den großen deutsch'n Vaterlande,
Der starke Seite stärkt' Gied —
Ich aber singe das bekannte,
Das alte, ewige Altaglied.

Unter dem Titel: "Was das Arm-
sein kostet", bringt die "Nürnberg-
Stadtzeitung", ein spießbürgliches
Blatt, einen längeren Artikel, der allerdings
viel Wahres enthält, am Ende aber
doch nur aussägt, weil der Titel so gar
parodistisch klingt. Betrachtet man die
Sache genau, so verschwindet alles Paro-
dize und es grinst uns wie eine traurige
Wahrheit entgegen.

Dieser Artikel beginnt:

Das Gericht entschied, daß Henry
George's Theorien mit den Gesetzen und
Einrichtungen des Landes in Widerstreit
stünden, und daß die Verbreitung solcher
Theorie nicht ratsam sei. Das Vermäch-
tnis sei deshalb unanfällig.

Arbeiterparteien.

Cincinnati, 15. Mai. Heute Mit-
tag kurz nach 12 Uhr wurde der National-
kongress der Union Labor Party von

den Bedarf des Augenblicks und Hilfs-
sicherheit, ist eines der bittersten Verhäng-
nisse und zugleich — seltsamer Wider-
spruch! — das Kosspieligste, was es auf
Erden geben kann!

"Du zweifelst, lieber Leser? Nun,
Du sollst sehen, daß kein Sport der Welt,
seine noch so noble Passion, sein Schwel-
gen in den üppigsten Genüssen nur halb
so viel kosten kann, wie das Armseins.

Niemand lebt so theuer, heißt es im
Artikel, wie der Arme. er ist verhinder-
det, zur rechten Zeit, am rechten Orte
und in größeren Quantitäten zu laufen,
und muß in Folge dessen höhere Preise

sich in allen Seiten gierige Hände aus,

— er muß die Duellen austragen, die ihm
zugänglich sind, ohne Rückicht auf seine
Zweckmäßigkeit, er muß den größeren
Bedarf sozusagen im Abzahlungsgeschäft
decken, obgleich ganz naturgemäß die Preise
sehr hoch sind, daß der zahlende Kunde für
die nicht zahllende mit seinen Raten auf-
kommt, mit seinem sauren Gewiss die
Ausfälle deckt, die andere verschulden.

Der Schreiber des Artikels schreibt
dann weiter, wie es schon vorgekommen
ist, daß jemand eine gute Stellung,
welche gerade offen war, nicht erlangte,
weil er im Augenblick das Geld nicht be-
sitzt, um eine Polomarke zur sofortigen
Abhandlung eines Briefes laufen zu kön-
nen.

Ein Conferencemöte zwischen beiden
Parteien war die ganze Nacht in Singapur
und konnte keine Einigung bewirken.

Das Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.

Darauf Vertrag bis morgen früh 9 Uhr.

Die Konvention der United Labor
Party wurde von John McNeil zur
Ordnung gerufen. Reden wurden ge-
halten, ein Comitee wurde ausgewählt, um
die anstehende Gemahlin niemals mehr
ein Land betreten zu lassen. Redete wird
erst später eine Versammlung der Delegaten.

Spät am Nachmittag berichtete das
Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.

Darauf Vertrag bis morgen früh 9 Uhr.

Die Konvention der United Labor
Party wurde von John McNeil zur
Ordnung gerufen. Reden wurden ge-
halten, ein Comitee wurde ausgewählt, um
die anstehende Gemahlin niemals mehr
ein Land betreten zu lassen. Redete wird
erst später eine Versammlung der Delegaten.

Spät am Nachmittag berichtete das
Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.

Darauf Vertrag bis morgen früh 9 Uhr.

Die Konvention der United Labor
Party wurde von John McNeil zur
Ordnung gerufen. Reden wurden ge-
halten, ein Comitee wurde ausgewählt, um
die anstehende Gemahlin niemals mehr
ein Land betreten zu lassen. Redete wird
erst später eine Versammlung der Delegaten.

Spät am Nachmittag berichtete das
Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.

Darauf Vertrag bis morgen früh 9 Uhr.

Die Konvention der United Labor
Party wurde von John McNeil zur
Ordnung gerufen. Reden wurden ge-
halten, ein Comitee wurde ausgewählt, um
die anstehende Gemahlin niemals mehr
ein Land betreten zu lassen. Redete wird
erst später eine Versammlung der Delegaten.

Spät am Nachmittag berichtete das
Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.

Darauf Vertrag bis morgen früh 9 Uhr.

Die Konvention der United Labor
Party wurde von John McNeil zur
Ordnung gerufen. Reden wurden ge-
halten, ein Comitee wurde ausgewählt, um
die anstehende Gemahlin niemals mehr
ein Land betreten zu lassen. Redete wird
erst später eine Versammlung der Delegaten.

Spät am Nachmittag berichtete das
Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.

Darauf Vertrag bis morgen früh 9 Uhr.

Die Konvention der United Labor
Party wurde von John McNeil zur
Ordnung gerufen. Reden wurden ge-
halten, ein Comitee wurde ausgewählt, um
die anstehende Gemahlin niemals mehr
ein Land betreten zu lassen. Redete wird
erst später eine Versammlung der Delegaten.

Spät am Nachmittag berichtete das
Comite für Mandate. Anwesend sind
24 Delegaten.

Das Comite für permanente Organisa-
tion einigte sich auf John Seitz von
Ohio als permanenten Vorsteher und Ran-
dall von Chicago als Sekretär.